

Die tagaktiven Schmetterlinge (Lepidoptera) eines Feuchtwiesentaales auf Muschelkalk am Ostrande des Schwarzwaldes (Landkreis Calw)

"NSG Stauchbachtal" bei Haiterbach

Von Christian Köppel, Gaggenau

1. Einleitung

Im Rahmen der faunistischen und botanischen Untersuchungen zur Unterschutzstellung des Naturschutzgebietes "Haiterbacher Heckengäu" bei Haiterbach im Landkreis Calw (Topographische Karte 7417/D), wurden im Auftrag der Bezirksstelle für Naturschutz und Landschaftspflege (BNL) Karlsruhe die Schmetterlinge erfaßt (KÖPPEL & SPELDA 1990).

2. Untersuchungsgebiet

Das Naturschutzgebiet (NSG) "Haiterbacher Heckengäu" besteht aus sechs Teilgebieten (!) die in einer Höhe zwischen 520 m und 630 m ü. NN liegen und umfaßt eine Gesamtfläche von rund 138 ha. Die Unterschutzstellung erfolgte am 21.7.1993. Naturräumlich ist das Gebiet der Haupteinheit "Obere Gäue" (Naturraum 122, Neckar- und Tauber-Gäuplatten) mit der Untereinheit "Nagold-Heckengäu" zuzurechnen. Es liegt in der Muschelkalk-Schichtstufe am Ostrande des Schwarzwaldes (BLUME & REMMELE 1989).

Das untersuchte Teilgebiet NSG "Stauchbachtal" (Stauchwiese westlich Haiterbach) besitzt eine Fläche von ca. 33 ha, liegt 520 bis 570 m ü. NN und stockt auf Unterem Muschelkalk. Es handelt sich um ein Feucht- und Naßwiesengebiet, das entlang des Stauchbaches liegt. Der Bachlauf ist aufgrund der intensiven Wiesengewirtschaftung stark verändert. Anstatt eines leicht mäandrierenden Verlaufes besitzt er heute viele geradlinige Abschnitte. Auch wurden die Wiesen zum Teil drainiert. Dennoch sind immer noch mehrere, für eine alte Kulturlandschaft charakteristische Wiesentypen erhalten geblieben (Filipendulion ulmariae-Hochstaudenfluren, *Calthion palustris*-gedüngte Feuchtwiese mit *Angelico-Cirsietum oleracei*-Kohldistelwiese, *Arrhenateretum elatioris oleracei*-Kohldistel-Glatthaferwiese). Diese sind durch Feuchtezeiger wie Wiesen-Knöterich (*Polygonum bistorta*), Kuckucks-Lichtnelke (*Lychnis flos-cuculi*), Binsen (*Juncus effusus*, *J. conglomeratus*, *J. inflexus*), Sumpf-Hornklee (*Lotus uliginosus*), Honiggras (*Holcus lanatus*), Sumpf-Dotterblume (*Caltha palustris*) u.a. gekennzeichnet. Zum Großseggenried leitet die Sumpf-Segge (*Carex acutiformis*) über. Auf den versumpften Böden dominieren Seggen; vereinzelt stehen Hochstauden wie Mädesüß (*Filipendula ulmaria*) und Zottiges Weidenröschen (*Epilobium hirsutum*) (ZIMMERMANN 1990). Beiderseits der Talwiese schließt in Hanglage ein Streuobstwiesengebiet an.

3. Erfassung und Ergebnisse

In der Vegetationsperiode 1990 fanden sieben Begehungen am Tage statt (1. und 18. Mai, 1. und 22. Juni, 15. und 25. Juli, sowie 24. August). Zusätzlich wurde das Gebiet 1994 an zwei Tagen nachkartiert (20. Juni und 13. Juli). Insgesamt wurden 28 Tagfalter, 1 Bärenfalter, 7 Eulen, 7 Spanner und 9 Kleinschmetterlinge mit 448 Individuen erfaßt. Von den nachgewiesenen Tagfaltern befinden sich 3

Arten auf der Roten Liste und 4 Arten auf der Vorwarnliste von Baden-Württemberg (EBERT & RENNWALD 1991). Die Nomenklatur richtet sich nach LERAUT (1980).

Arten der Rote Liste:

- Nymphalis antiopa* (Trauermantel), Rote Liste 3
- Proclissiana eunomia* (Randring-Perlmutterfalter), Rote Liste 2
- Thymelicus acteon* (Mattschekiger Braun-Dickkopffalter), Rote Liste 3

Arten der Vorwarnliste:

- Papilio machaon* (Schwalbenschwanz)
- Colias hyale* (Weißklee-Gelbling)
- Cyaniris semiargus* (Rotklee-Bläuling)
- Pyrgus malvae* (Kleiner Würfel-Dickkopffalter)

4. Diskussion

Große Bedeutung besitzt das Vorkommen des **Randring-Perlmutterfalters** (*Proclissiana eunomia*), dessen Populationen in Baden-Württemberg stark im Rückgang begriffen sind (EBERT & RENNWALD 1991). Voraussetzung für ein Vorkommen des stark gefährdeten Niedermoorespezialisten (MEINEKE 1982) sind größere, erst im Herbst oder gar nicht gemähte Bestände des Wiesen-Knöterichs (*Polygonum bistorta*), die der monophagen Raupe als Nahrung dienen. Am 22.6.1990 wurden 3 Falter im hinteren Teil der "Stauchwiesen" entdeckt. Es handelt sich um eine ca. 0,6 ar große Feuchtwiese direkt am Stauchbach mit großen Beständen des Wiesen-Knöterichs und dem Mädesüß (*Filipendula ulmaria*). Bei der Nachkartierung am 20.6.1994 wurden an der gleichen Stelle 16 Falter gezählt (geschätzte Populationsgröße = 25). Der Perlmutterfalter flog dicht über der ca. 1,5 m hohen Krautschicht und konnte häufig beim Nektarsaugen am Wiesen-Knöterich beobachtet werden. Die benachbarten dränierten Wiesen suchte er nicht auf.

Pflegemaßnahme: *Proclissiana eunomia* ist potentiell durch den Wechsel der Pflanzengemeinschaften (Sukzession) gefährdet. Falls die Feuchtwiese vollständig in eine *Filipendula*-Hochstaudenflur übergeht, wird der Wiesen-Knöterich "herausgeschattet". Durch eine sporadische Mahd (alle paar Jahre) im September kann die Sukzession gestoppt werden. Da im mittleren Bereich des Stauchbachtals eine weitere Feuchtwiese mit der Raupen-Nahrungspflanze existiert, ohne daß dort der Randring-Perlmutterfalter beobachtet wurde, ist eine Vernetzung dieser beiden Lebensräume wünschenswert. Dies könnte durch das Unterlassen der Wiesenmahd in direkter Bachnähe erfolgen. Durch einen beiderseits des Baches ca. 2 m breiten ungemähten Streifen mit Mädesüß und anderen Feuchtezeiger, könnte eine Verbindung der beiden Habitate leicht hergestellt werden.

Der **Mattscheckige Braun-Dickkopffalter** (*Thymelicus acteon*) ist vornehmlich auf warmen, südexponierten Kalk-Magerrasen (Wacholderheiden), meist mit gut entwickelten Gebüsch- und Saumgesellschaften (Schlehen) und vegetationsfreien Stellen zu finden (EBERT & RENNWALD 1991). Daher überrascht der Fund (1 Falter am 15.7) in dem feuchten Wiesental. Sehr wahrscheinlich handelte es sich um einen dispergierenden Falter. Viel häufiger trat der Schmetterling in den benachbarten Heiden auf (KÖPPEL & SPELDA 1990): Staudach (im NSG Haiterbacher Heckengäu) 6 Falter (am 25.7.) und 1 Falter (am 24.8.); NSG Egenhäuser Kapf (TK 4717/B) 5 Falter (am 25.7.) und 13 Falter (am 24.8.). Als Raupen-Nah-

rungspflanzen werden für Baden-Württemberg die Fieder Zwenke (*Brachypodium pinnatum*) und die Kriechende Quecke (*Elymus repens*) aufgeführt.

Der **Trauermantel** (*Nymphalis antiopa*) weist zyklische Populationschwankungen auf. Zeitweise wird der Tagfalter regional über viele Jahre überhaupt nicht oder nur sehr sporadisch beobachtet, dann nimmt die Art wieder zu. Am 1.5.1990 flog der Trauermantel in "großer" Zahl: Stauchbachtal 2 Falter, Staudach 4 Falter (beide im NSG Haiterbacher Heckengäu) und NSG Egenhäuser Kapf (TK 4717/B) 4 Falter. Die Raupen ernähren sich von Birken (*Betula*) und Weiden (*Salix*).

Die Raupe des Eulenfalters **Acronicta auricoma** wurde am 1.6.1990 auf der Feuchtwiese an Mädesüß (*Filipendula ulmaria*) gefunden.

5. Artenliste

Rote Liste (RL):

0 (ausgestorben oder verschollen), **1** (vom Aussterben bedroht), **2** (stark gefährdet), **3** (gefährdet), **4** (potentiell gefährdet), **V** (Vorwarnliste).

Tagfalter wurde bisher nicht von EBERT & RENNWALD (1991) in der Verbreitungskarte im Quadranten TK 7417/D aufgeführt.

Art wurde erst bei der Nachkartierung 1994 erfaßt.

Syst.Nr.	Artname	Individuen	RL
PAPILIONIDAE (Ritterfalter)			
* L 2924	<i>Papilio machaon</i> L., 1758 (Schwalbenschwanz)	2	V
PIERIDAE (Weißlinge)			
* L 2929	<i>Leptidea sinapis</i> L., 1758 (Tintenfleck-Weißling)	19	
* L 2933	<i>Colias hyale</i> L., 1758 (Weißklee-Gelbling)	9	V
L 2938	<i>Gonepteryx rhamni</i> L., 1758 (Zitronenfalter)	11	
L 2942	<i>Pieris rapae</i> L., 1758 (Kleiner Kohl-Weißling)	58	
L 2945	<i>Pieris napi</i> L., 1758 (Grünader-Weißling)	38	
L 2948	<i>Anthocharis cardamines</i> L., 1758 (Aurorafalter)	2	
NYMPHALIDAE (Edelfalter)			
* L 2956	<i>Limenitis camilla</i> L., 1764 (Kleiner Eisvogel)	1	
L 2962	<i>Nymphalis antiopa</i> L., 1758 (Trauermantel)	2	3
L 2963	<i>Inachis io</i> L., 1758 (Tagpfauenauge)	5	
L 2964	<i>Vanessa atalanta</i> L., 1758 (Admiral)	2	
L 2965	<i>Cynthia cardui</i> L., 1758 (Distelfalter)	1	
L 2967	<i>Aglais urticae</i> L., 1758 (Kleiner Fuchs)	2	
L 2970	<i>Polygonia c-album</i> L., 1758 (C-Falter)	2	
L 2971	<i>Araschnia levana</i> L., 1758 (Lankärtchen)	2	
L 2972	<i>Argynnis paphia</i> L., 1758 (Kaisermantel)	7	
L 2974	<i>Mesoacidalia aglaja</i> L., 1758 (Großer Perlmutterfalter)	1	
L 2986	<i>Proclossiana eunomia</i> ESP., [1799] (Randring-Perlmutterfalter)	19	2
SATYRIDAE (Augenfalter)			
L 3005	<i>Melanargia galathea</i> L., 1758 (Schachbrett)	22	
L 3057	<i>Maniola jurtina</i> L., 1758 (Großes Ochsenauge)	51	

L 3060	<i>Aphantopus hyperantus</i> L., 1758 (Schornsteinfeger)	23	
L 3065	<i>Coenonympha pamphilus</i> L., 1758 (Kleines Wiesenvögelchen)	55	
L 3074	<i>Pararge aegeria</i> L., 1758 (Waldbrettspiel)	13	
LYCAENIDAE (Bläulinge)			
L 3128	<i>Cyaniris semiargus</i> ROTT., 1775 (Rotklee-Bläuling)	4	V
L 3140	<i>Polyommatus icarus</i> ROTT. 1775 (Hauhechel-Bläuling)	26	
HESPERIIDAE (Dickkopffalter)			
L 2892	<i>Thymelicus lineolus</i> O., 1808 (Schwarzkolbiger Braun-Dickkopffalter)	1	
L 2893	<i>Thymelicus acteon</i> ROTT., 1775 (Mattschekiger Braun-Dickkopffalter)	1	3
L 2904	<i>Fyrigus malvae</i> L., 1758 (Kleiner Würfel-Dickkopffalter)	1	V
ARCTIIDAE (Bären)			
+ L 3921	<i>Spilosoma lubricipeda</i> L., 1758	1	
NOCTUIDAE (Eulen)			
L 4060	<i>Xestia c-nigrum</i> L., 1758	1	
L 4350	<i>Acronicta auricoma</i> D. & S., 1775	1	
L 4480	<i>Charanyca trigrammica</i> HUFN., 1766	1	
L 4520	<i>Panemeria tenebrata</i> SCOP., 1763	4	
L 4590	<i>Autographa gamma</i> L., 1758	3	
L 4625	<i>Callistege mi</i> CL., 1759	5	
L 4626	<i>Euclidia glyphica</i> L., 1758	19	
GEOMETRIDAE (Spanner)			
L 3352	<i>Xanthorhoe designata</i> HUFN., 1767	1	
L 3354	<i>Xanthorhoe spadicearia</i> D. & S., 1775	1	
L 3375	<i>Campptogramma bilineata</i> L., 1758	4	
L 3588	<i>Odezia atrata</i> L., 1758	1	
L 3621	<i>Semiothisa clathrata</i> L., 1758	7	
L 3649	<i>Opisthograptis luteolata</i> L., 1758	1	
L 3712	<i>Deileptenia ribeata</i> CL., 1759	1	
TORTRICIDAE (Wickler)			
L 1811	<i>Isorias rectifasciana</i> HAW., 1811	1	
L 2229	<i>Dichrorampha plumbana</i> SCOP., 1763	1	
L 2231	<i>Dichrorampha aeratana</i> PIERCE & METCALFE, 1915	2	
COCHYLIDAE			
L 2259	<i>Phalonidia manniana</i> FISCHER VON ROESLERSTAMM, 1839	3	
PYRALIDAE (Zünsler)			
L 2350	<i>Chrysoteuchia culmella</i> L., 1758	1	
L 2356	<i>Crambus pratella</i> L., 1758	3	
L 2360	<i>Crambus perlella</i> SCOP., 1763	4	
L 2550	<i>Udea elutalis</i> D. & S., 1775	1	
PTEROPHORIDAE (Federmotten)			
L 2849	<i>Stenoptilia bipunctidactyla</i> SCOP., 1763	1	

Interessante Beobachtung:**PLANIPENNIA** (Echte Netzflügler)

Der **Bachhaft** (*Osmylos fulvicephalus* SCOP 1763) (OSMYLIDAE) konnte am 1. Juni (2 Imago) und am 25. Juli (1 Imago) direkt am Stauchbach an der Unterseite eines Durchflußrohres ("Brücke") bzw. unmittelbar am kühl, feuchten Gewässer- rand aufgestöbert werden.

6. Literatur

- BLUME, H. & REMMELE, G. (1989): Die Muschelkalk Schichtstufe am Ostrande des Schwarzwaldes. – Untersuchungen zur Problematik der Stufenrückverlegung. – Jh. Ges. Naturkde. Württ. 144. Jahrgang, 29-41, Stuttgart.
- EBERT, G. & E. RENNWALD (1991): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. – Bd. 1: Tagfalter I. 552 S.; Bd. 2: Tagfalter II. 535 S.; Ulmer, Stuttgart.
- HANNEMANN, H.-J. (1961-1977): Kleinschmetterlinge oder Microlepidoptera. – In: Die Tierwelt Deutschlands. Bd. 48 (1961): 233 S., Bd. 50 (1964): 395 S., Bd. 63 (1977): 275; Fischer, Jena.
- KALTENBACH, T. & KÜPPERS, P. V (1987): Kleinschmetterlinge: beobachten bestimmen. – 288 S., Neumann-Neudamm, Melsungen.
- KOCH, M. (1988): Wir bestimmen Schmetterlinge. – 2. Aufl., 792 S.; Neumann-Neudamm, Melsungen.
- KÖPPEL, C. & SPELDA, J. (1990): Schmetterlinge (Lepidoptera) Faunistische Untersuchungen der geplanten Naturschutzgebiete "Egenhausener Kapf", "Haiberbacher Heiden", "Stauchbachtal" – Gutachten: Im Auftrag der Bezirksstelle für Naturschutz und Landschaftspflege (BNL) Karlsruhe, 80. S.
- LEHAUT, P. (1980): Liste systematique et synonymique des Lepidopteres de France, Belgique et Corse. Suppl. Alexanor et. Bull. Soc. ent. Fr., 334 pp.; Paris.
- MEINEKE, J.-U. (1982): Die Großschmetterlinge (Makrolepidoptera) der Verlandungsmoore des württembergischen Alpenvorlandes. Faunistisch-Ökologische Untersuchungen im Komplex Niedermoor – Übergangsmoor – Hochmoor. Dissertation, Eberhard-Karls-Universität Tübingen, 494 S.
- ZIMMERMANN, P. (1990): Würdigung des Naturschutzgebietes "Haiberbacher Heckengäu" der Stadt Haiberbach, Landkreis Calw. Bezirksstelle für Naturschutz und Landschaftspflege (BNL) Karlsruhe, 8 S.

Christian Köpkel, Orchideenweg 12, D-76571 Gaggenau

Kleine Mitteilungen

152. *Pyrgus malvae* L., Eiablage (Lep., Hesperidae)

Beobachtungsort: Baden-Württemberg, 71154 Nufringen, Rötelsberg, Gartenanlage "Hägele"

Am 6. Juni 1993 um 13.00 Uhr (MESZ) legte ein Weibchen insgesamt 7 Eier an einen noch grünen Blütenkopf von *Sanguisorba minor* ab.

Beim ersten Anflug waren es 2 Eier, beim zweiten 3 und beim dritten Anflug wiederum 2 Eier. Die Ablage erfolgte immer am selben Blütenkopf, obwohl noch weitere vorhanden waren, allerdings nicht im gleichen Entwicklungsstadium.

Dietrich Hein, Nufringen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [29_1994](#)

Autor(en)/Author(s): Köppel Christian, Spelda Jörg

Artikel/Article: [Die tagaktiven Schmetterlinge \(Lepidoptera\) eines Feuchtwiesentales auf Muschelkalk am Ostrande des Schwarzwaldes \(Landkreis Calw\). 104-108](#)